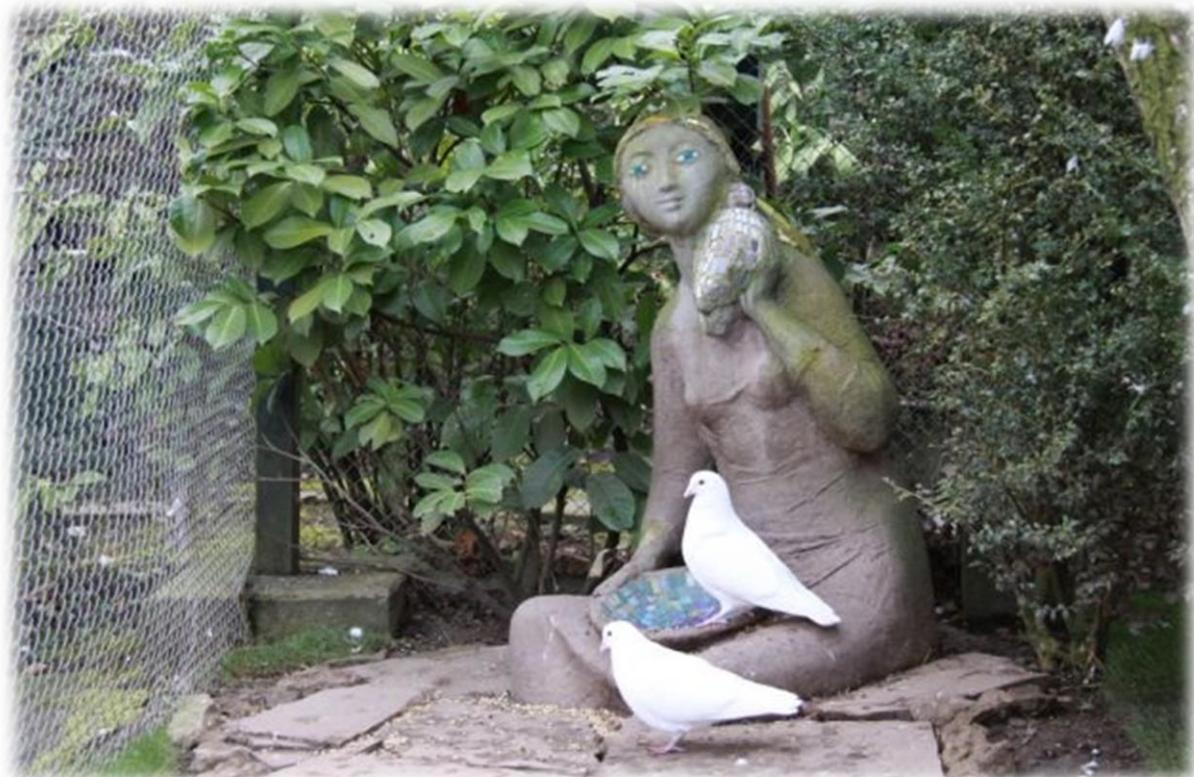


Aschenbutterl

Eines der bekanntesten, wenn nicht das bekannteste Volksmärchen ist wohl "**Aschenputtel**". Man geht davon aus, dass eine Urfassung der Geschichte bereits im alten Ägypten und bei den Römern bekannt war. Eine frühe Fassung der Aschenputtel-Geschichte ist in der Märchensammlung des Italieners Giambattista Basile zu finden. Titel des Märchens ist "**Die Aschenkatze**". Auch beim Franzosen Charles Perrault taucht Aschenputtel auf. In der deutschen Übersetzung heißt das Märchen "Aschenputtel oder **Das Gläserne Pantöffelchen**". In Tschechien heißt Aschenbutterl übrigens **Popelka**.

Die **Brüder Grimm** haben die in Deutschland bekannteste Fassung des Märchens zu Papier gebracht, und zwar mehr als hundert Jahre nach Perrault. Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass "**Aschenputtel**" ein weit gereistes Märchen ist. Es gibt zahlreiche Verfilmungen, Opern, Ballette, usw. Viele Umsetzungen der Geschichte sind mittlerweile weltberühmt.

Bei einem Besuch des Blühenden Barock in Ludwigsburg, fand ich nachstehendes Motiv zum Thema Aschenbutterl. Ich sah die Tauben und schon war eine Idee wach.



Im Blühenden Barock in Ludwigsburg

Meine bereits erwähnte Idee war, was waren das im Märchen für Tauben? Gibt es Bilder, Texte oder ähnliches? Und so fing die Suche an.

Auch auf die Gefahr hin das **ihr mich für Verrückt oder vielleicht schon für Senil hält**, will euch doch kurz die Geschichte, auch wenn ihr sie ja alle kennt vorstellen. Der für uns **Kropftauben-Züchter** Interessante Teil kommt erst weiter unten.

*Die Tochter eines reichen Kaufmanns wuchs glücklich auf, bis ihre Mutter starb. Ein halbes Jahr später heiratete der Vater eine Witwe, die zwei Töchter mit ins Haus brachte. Die Stiefmutter und die Stiefschwester machten dem Mädchen das Leben schwer. Sie musste einen grauen Kittel tragen, alles putzen und neben dem Herd schlafen. Weil sie immer staubig war, wurde sie bald nur noch Aschenputtel genannt. Wenn es traurig war, lief Aschenputtel zum Grab seiner Mutter und weinte. Zwei **weiße Tauben** trösteten sie und wurden ihre Freunde.*

Eines Tages gab der König ein dreitägiges Fest, um eine Frau für seinen Sohn zu finden. Er lud alle schönen Mädchen ins Schloss ein. Die Stiefmutter und die eitlen Schwestern wollten Aschenputtel nicht dabei haben. Deshalb schüttete die Stiefmutter einen Topf mit Linsen in die Asche und sagte: „Erst wenn du die Linsen gelesen hast, kannst du aufs Schloss.“ Das Mädchen rief die Tauben herbei, die ihr beim Sortieren halfen: „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen.“

Aschenputtel eilte zum Grab seiner Mutter und rief: „Bäumchen, rüttle dich und schüttle dich, wirf Gold und Silber über mich.“ Da warf ihr die weiße Taube ein schönes Kleid zu und bestickte Pantoffel. Als Aschenputtel ins Schloss kam, wollte der Prinz nur mit ihr tanzen. Er verliebte sich in die Schöne und wollte sie heiraten. Zweimal gelang es Aschenputtel, ihm zu entkommen – aber am dritten Tag blieb einer der goldenen Pantoffel auf der Schlosstreppe hängen, die der Prinz mit Pech hatte bestreichen lassen. Um das Mädchen zu finden, reiste der Prinz mit dem Pantoffel durchs Land. Alle schönen Frauen probierten ihn an, auch die Stiefschwester. Weil ihre Füße zu groß waren, schnitten sie sich Zeh und Ferse ab. Doch die Tauben verrieten sie und gurrten: „Rucke di gu, rucke di gu, Blut ist im Schuh.“

Erst als das kleine, schmutzige Aschenputtel den Pantoffel probierte, passte er wie angegossen. Endlich hatte der Königssohn seinen Schatz wiedergefunden und feierte Hochzeit mit ihm. Soweit das Märchen.

Beim Stöbern und Suchen bin ich auf einige Bilder gestoßen, die Aschenputtel mit Tauben zeigen, die nach Körner suchten, gestoßen. Mit großer Freude erkannt ich unter den Tauben auch Kropftauben, und schon war mein Interesse groß. Einige der Bilder sind echt alt, und die Maler oder Künstler haben die Tauben halt so gemalt wie sie zu der damaligen Zeit waren oder vorkamen. Viele der Kropftauben hatten schon Ähnlichkeit mit den heutigen Rassen. Im Unterbewusstsein denke ich, ob manche Rasseabstammung so stimmig ist wie manche glauben. Schaut euch die Bilder an, viel Freude dabei.



Afdruck. Nach einem Gemälde von G. Weinberger. (Z. 550)

Unten rechts eindeutig eine *Kropftaube*, Voorburger?



Auch hier, Mitte rechts ein *Kröpfer*, Engländer?



Auch hier ein *Blässer* unter den suchenden, links in der Mitte.



Rechts oben auf dem Tellerbord und die drei Flieger, vielleicht *Brünner*?



*Einige verschiedenfarbige **Kropftauben***

gemalt von Erich Bosch 1834-1917



Auch auf beiden Bildern, sind *Kröpfer* zu sehen.



Schöne *Kröpfer*



Wo sind die Kropftauben???

LP1020